

## SSV Anhausen beweist sein Potential

**Zum Spitzenspieltag der Vorrunde reisten die Bezirksligavolleyballer des SSV Anhausen nach Weißenhorn, um dort den Tabellenführer TSV Schwabmünchen und den gastgebenden Tabellenzweiten zu ärgern.**

Viel rechnete sich das Team um den Trainer Fabian Brenner gegen den Gastgeber nicht aus, doch schnell entwickelte sich ein Spiel auf Augenhöhe. Die knallharten Aufschläge der Weißenhorner Crew wussten die Annahmereihen um den Libero Bernd Schächterle öfters zu entschärfen und setzten ihnen erfolgreiche Flatteraufschläge entgegen. Die Angriffskombinationen der Gastgeber setzten Highlights, doch auch die Anhauser überwand ein ums andere Mal den heimischen Block. Jeweils zur Satzmitte gelang es den Weißenhornern, einen kleinen Punktevorsprung zu erzielen und über den Satz zu verteidigen. Spannendes und hochklassiges Volleyball gab es zu sehen, jeweils mit dem besseren Ende für Weißenhorn. 3:0 – das Ergebnis gibt nicht den Spielverlauf wieder, hat aber gereicht, um sich von Weißenhorn Respekt und Anerkennung zu erkämpfen.

Im zweiten Spiel stand sich die Tabellenspitze gegenüber. Nach erfolgreichem ersten Satz für Schwabmünchen folgten zwei deutliche Sätze für Weißenhorn, ehe Mitte des dritten Satzes der TSV Schwabmünchen das Ruder herumreißen konnte und einen spannenden Tie-Break mit 16:14 glücklich für sich entschied.

Im letzten Spiel des Tages stand der SSV Anhausen somit dem Tabellenführer gegenüber, der sicherlich die Niederlage aus der Vorrunde vergessen machen wollte. Der SSV zeigte eine konstant gute Annahme, aus der eine solide Angriffsleistung möglich wurde. Doch insbesondere der Block stellte die Schwabmünchner ein ums andere Mal vor eine unlösbare Aufgabe. So landete Punkt um Punkt auf dem Anhauser Konto. Nach gewonnenem ersten Satz und mit lautstarker Unterstützung der Anhauser Bank stieg die Nervosität bei Schwabmünchen und auf einmal führten die Anhauser 19:7 im zweiten Satz. Schwabmünchen reagierte und stabilisierte sich, dennoch reichte der Vorsprung für den zweiten Satzgewinn der Anhauser. Besonders stolz machte die Anhauser, dass dies erst der zweite gewonnene zweite Satz dieser Saison, noch dazu gegen den Tabellenführer war.

Mit dem Rückenwind aus der überlegenen Schlussphase des zweiten Satzes hatten die Schwabmünchner Spieler wieder etwas Oberwasser und konnten den dritten Satz für sich entscheiden. Im vierten Satz ging es hin und her. Es begann mit einer knappen Führung der Schwabmünchner, dann holte Anhausen auf und schaffte die Mini-Breaks zur Führung. In der Schlussphase entschied das flatternde Nervenkostüm des jungen Schwabmünchner Liberos ein ums andere Mal die Spielzüge für die Anhauser, bis schließlich Anhausen zum zweiten Mal in dieser Saison als Sieger gegen den Landesligaabsteiger das Feld verließ.

Somit verloren sowohl Weißenhorn als auch Schwabmünchen ihren Kampf um die Tabellenführung im Fernduell gegen den TSV Friedberg, während Anhausen im gesicherten Mittelfeld mit ausgeglichenem Punkteverhältnis überwintert.

Es spielten: Brenner F., Wagner B., Enke A., Ottmann D., Wittmann C., Gruber A., Pfeilschifter S., Schächterle M., Sillner S., Schächterle B., Ternus S.